

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 66 (2004)
Heft: 8

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

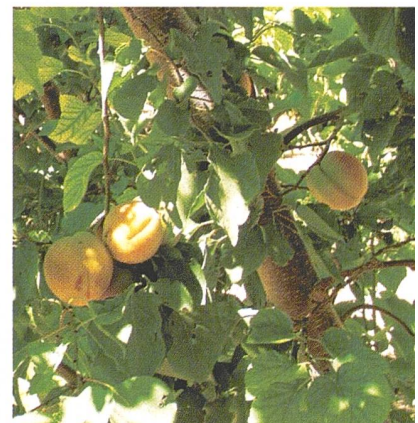
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



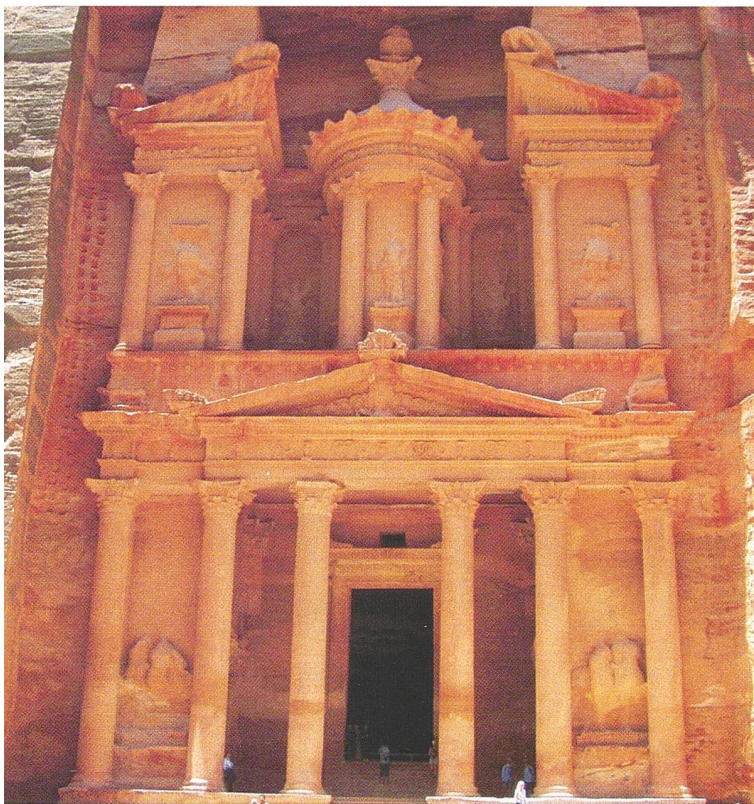
Fach- und Ferienreise Jordanien – ruhender Pol im Nahen Osten

Jordanien ist mehr als doppelt so gross wie die Schweiz und hat rund viereinhalb Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Am Toten Meer liegt mit 412 Meter unter dem Meeresspiegel der tiefste Punkt der Welt. Die höchsten Erhebungen erreichen 1750 m ü. M. Gadara, Petra oder die Wüste Wadi Rum sind weitere sehr lohnende Ziele auf der Fach- und Ferienreise des SVLT und seiner Sektionen.

sind oft auf fruchtbaren Hochebenen von Wüste umgeben. Grundwasservorkommen sind zwar vorhanden; Wasser zur Bewässerung muss jedoch aus grossen Tiefen hochgepumpt werden.



Jordanien ist ein Agrarland, obwohl lediglich 10 Prozent seiner Fläche landwirtschaftlich genutzt werden können. Das kleine arabische Königreich verfügt über keine eigenen Ölquellen, deshalb fehlen die «Petrodollars». Jordanien hat dennoch viel zu bieten. Genau deshalb wird es Ziel der nächsten SVLT-Fachreise.



Schatzhaus: Wahrzeichen der sagenumwobenen Stadt Petra.

Text und Bilder: Ruedi Hunger

Mit durchschnittlich 270 mm Niederschlag pro Jahr fällt in Jordanien sehr wenig Regen. In den Monaten April bis September regnet es überhaupt nicht, und über Monate stehen kaum Wolken am Himmel. Entsprechend hoch klettern die Tagestemperaturen. Es versteht sich, dass eine landwirtschaftliche Bodennutzung ohne Bewässerung hier nicht

erfolgreich ist. Wo nicht viel Regen fällt, ist auch nicht viel Wasser vorhanden.

Das im Westen an Israel angrenzende Jordantal hat relativ gute klimatische Bedingungen, die den Anbau einer breiten Produktpalette erlauben. Weizen, Gerste, Zitrusfrüchte, Feigen, Aprikosen, Trauben, Oliven, Auberginen und Tabak, aber auch Milch und Fleisch sind dabei die wichtigsten Landwirtschaftsprodukte. Obst gedeiht erst ab 1000 m ü. M. Die Obstplantagen

Eine rosarote Stadt im Sandstein

Moabiter, Edomiter, Hebräer, Assyrer, Babylonier, Perser und Römer sind Völker, die in verschiedenen Zeitepochen Jordanien und die umliegenden Länder bewohnt haben. Wer Jordanien bereist, der wird Petra besuchen. Die sagenumwobene Felsenstadt, von den Edomitern etwa 1000 vor Christus gegründet, ist überwältigend. Wie hat man es vor 3000 Jahren geschafft, so beeindruckende Tempel, Grabstätten und Wohnhöhlen in den Fels zu hauen? Petra wurde 1812 vom Schweizer Reisenden Johann Ludwig Burckhardt wieder ent-



deckt. Auch heute leitet ein Schweizer vor Ort die Ausgrabungen der antiken Stätte.

Viel von Petras Anziehungskraft rührt von der spektakulären Lage innerhalb einer Wüstenschlucht. Das Schatzhaus, als berühmtestes Monument, erscheint auf dramatische Weise am Ende eines engen Canyons, der als Haupteingang dient. Zahlreiche Pfade und Aufstiege enthüllen Hunderte von in den Fels gemeisselten Grab- und Tempelfassaden, ebenso Grabkammern und Felsreliefs. Eigentlich genug, um den interessierten Besucher mehrere Tage hier festzuhalten.

Die Wüste hautnah erleben

Beduinenzelte, Berge, Steine, absolute Ruhe, heisse Luft und herrliche Sonnenuntergänge. Kann Wüste so schön sein? Diese Frage stellt sich der Besucher abermals.

«Wadi Rum» (Wadi-Ramm ausgesprochen), das unter Naturschutz stehende Gebiet, ist die ausgedehnteste und schönste Wüstenlandschaft Jordaniens. Hier bietet sich ein aufregender Kamelritt oder eine Fahrt mit dem Landrover an. Wer die Wüste noch beeindruckender erleben will, kann im Beduinenzelt übernachten.

Der spätere Nachmittag lässt die von der Sonne geworfenen Schatten an den Bergen hochsteigen und schafft mit dem Rot der Berge und dem tief blauen Himmel einen einmaligen und unvergesslichen Farbkontrast.

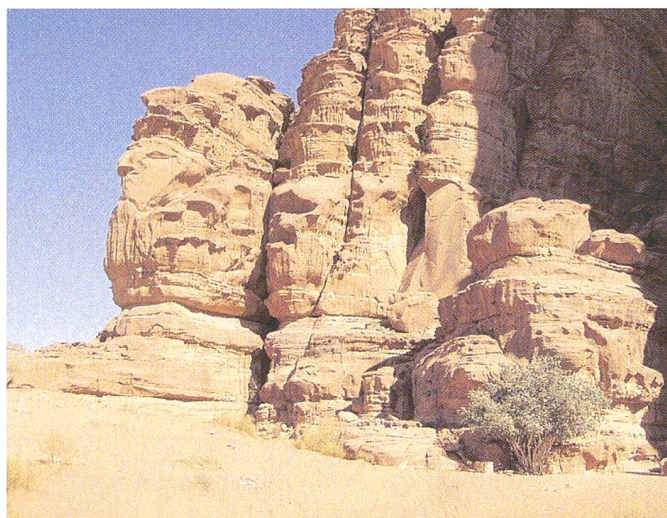
Vom Roten Meer...

Blaues Wasser, Hotels in Strandnähe, Yachten und Containerschiffe – so präsentiert sich der Hafen von

Akaba. An seiner südlichsten Spitze hat Jordanien am Golf von Akaba im Roten Meer den einzigen Zugang zu den Weltmeeren. Zu den wenigen Bodenschätzen, die Jordanien hat, zählen Phosphate. Sie werden im Tagbau abgebaut, nach Akaba transportiert und von dort aus verschifft.

... zum Toten Meer

Wüstenlandschaft, Hitze, Salzwasser und am Abend die Lichter von Jerusalem. Das sind Eindrücke vom Toten Meer. Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn man sich am tiefsten Punkt der Erde befindet. Tagsüber ist die Hitze hier aussergewöhnlich. Dies macht seit Jahrhunderten sogar dem Meer selbst zu schaffen, denn der Wasserspiegel sinkt jährlich um fast 80 Zentimeter. Die heisse Luft lässt das aus dem Jordan stammende Frischwasser schnell verdunsten. Schwimmen oder ertrinken ist so gut wie unmöglich, denn der Salzgehalt beträgt über 30 Prozent. Wenn sich friedlich die Nacht über die Landschaft legt, werden die Lichter auf der israelischen Seite des Toten



Kann Wüste so schön sein? Diese Frage stellt sich der Besucher abermals.

Meeres sichtbar. So auch jene von Jerusalem. Was für Gegensätze!

In Jordanien fühlt man sich sicher

Jordanien wird von einer konstitutionellen Monarchie geführt. Der Ministerpräsident und die Mitglieder des Senats werden vom König eingesetzt. Die 80 Mitglieder des Abgeordnetenhauses sind direkt gewählt. Die grosse Mehrheit der jordanischen Bevölkerung sind Araber.

Der Nahostkonflikt wird dem Reisenden nur bewusst, wenn man bei der Fahrt durchs Jordantal die nahe israelische Grenze sieht, von Gadara aus auf die Golanhöhen hinüber schaut oder von Akaba nach Elat blickt.

In Jordanien stösst man auf viele biblische Namen und Ortsbezeichnungen, und es wird einem bewusst, dass sich die Wiege des Christentums in dieser Weltgegend befindet. ■



Blick auf die Golanhöhen



SVLT-Reiseprogramm

1. Tag (Mittwoch): Zürich–Amman

Gegen Mittag Direktflug nach Amman. Transfer ins Hotel.

2. Tag (Donnerstag): Amman

Am Morgen kurze Rundfahrt durch Amman, und dann besuchen Sie die *königliche Pferdezucht* der Prinzessin Haya. Danach steht eine *Milchbetrieb* auf dem Programm. Hier zeigen wir Ihnen auch die *künstliche Bewässerung*, die einfach, aber sehr effizient ist. Zum Abschluss geht es in eine *Jogurtfabrik*, wo die Milch der Rinderfarm verarbeitet wird.

3. Tag (Freitag): Amman

Richtung Norden geht es nach Jerash, eine der besterhaltenen Ruinenstätten der römischen Welt. Unterwegs besichtigen Sie eine *Olivendresse*. In Jordanien gibt es rund 15 Millionen Olivenbäume, verteilt im ganzen Land. Von Um Qais aus haben Sie einen traumhaften Blick auf die *Golanhöhen* und den See *Genezareth*. Im Jordantal besuchen Sie das Landwirtschaftszentrum der jordanischen Universität (Landwirtschaftsbetrieb).

4. Tag (Samstag): Amman–Petra

Fahrt nach Madaba, wo sich die Mosaiklandkarte des alten Palästina in einer Kirche befindet. Auf *Moses Spuren* können Sie vom Berg Nebo aus das *Heilige Land* überblicken. Auf der antiken Königsstrasse geht es zur Kreuzritterburg Kerak, und danach besuchen Sie eine *Apfelplantage*. Gegen Abend erreichen Sie Petra.

5. Tag (Sonntag): Petra–Akaba

Der heutige Tag gehört der alten Nabatäerstadt Petra – auch «rosarote Stadt» genannt. Petra erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von ca. 40 km² und ist mit seinen kunstvoll aus Sandstein gehauenen Fassadengräbern einmalig auf der Welt. Gegen Abend Fahrt ans Rote Meer nach Akaba.

6. Tag (Montag): Akaba

Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Geniessen Sie ein Bad im *Roten Meer* oder bummeln Sie

durch das Städtchen. Am Nachmittag geht es dann in die Wüste ins Wadi Rum. Hier zeigen wir Ihnen die Wüstenpolizei, deren Fort mit seinen Wachtürmen, Schiessscharten und weiss gekalkten Mauern wie eine romantische Filmkulisse wirkt. Mit einem Geländewagen fahren Sie durch die Wüste und erleben einen einmaligen Sonnenuntergang.

7. Tag (Dienstag): Akaba–Totes Meer

Auf der Wüstenautobahn geht die Fahrt ans *Tote Meer*, wo Sie am Nachmittag die einmalige Gelegenheit haben, ein Bad zu genießen. Auf dem Wasser kann man auf dem Rücken liegend ein Buch lesen! Und als krönenden Abschluss der Reise übernachten Sie im wunderschönen Mövenpick Resort, das unter Schweizer Leitung steht.

8. Tag (Mittwoch): Totes Meer–Amman–Zürich

Heute heisst es Abschied nehmen. Fahrt zurück nach Amman und Rückflug in die Schweiz, wo Sie gegen Mittag ankommen.

Verlängerung

Sie haben auch die Möglichkeit, am Toten Meer noch eine Woche Badeferien zu buchen. Das Tote Meer ist bekannt für seine heilende Wirkung. Der Salzgehalt beträgt rund 31% und ist somit zehnmal höher als im Mittelmeer. Das Hotel verfügt auch über ein Zentrum, wo Massagen, Packungen usw. reserviert werden können.

Das Hotel Mövenpick ist im Stil eines Dorfes gebaut und bietet alle Annehmlichkeiten für eine geruh-same Woche.



Jordanien: exklusive Sonderreise speziell für die Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik ausgewählt.

Reisedaten

1. Reise	3.–10. November 2004
2. Reise	10.–17. November 2004
3. Reise	17.–24. November 2004
4. Reise	24. Nov. bis 1. Dez. 2004

Anmeldung

Anmeldungen möglichst frühzeitig, da die Platzzahl auf allen Reisen beschränkt ist. Berücksichtigung in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

Auskünfte

Susanne Schärer, Imholz Spezialreisen, Tel. 01 735 89 00

Pauschalpreis pro Person

8 Tage, fast alles inklusive

Im Doppelzimmer	CHF 1990.–
Einzelzimmerzuschlag	CHF 390.–
Flughafen und Sicherheitstaxen	CHF 70.–
Assistance plus (Annulations- und Rückreiseversicherung)	CHF 45.–
Reisegepäckversicherung	CHF 18.–

Inbegriffene Leistungen

- Imholz-Gratis-Bahnbillet zum Flughafen und zurück in 2. Klasse
- Linienflüge in der Economy-Klasse mit Royal Jordanian nach Amman und zurück
- Volle Verpflegung an Bord
- 7 Übernachtungen in ausgewählten Mittel- oder Erstklasse-hotels
- Frühstück jeden Morgen
- Jeden Tag Nachtsessen
- Alle Taxen und Steuern in den Hotels
- Gepäckträger in den Hotels
- Rundreise in klimatisiertem Sonderbus gemäss Programm
- Sämtliche Ausflüge, Stadtrundfahrten und Fachbesichtigungen gemäss Programm inkl. Eintritte
- Jeepfahrt in der Wüste
- Deutsch sprechende, lokale Reiseleitung
- Erfahrene Imholz-Reiseleitung von A–Z
- Ausführliche Reiseunterlagen